

Rotary stellt sich vor

Rotary verfolgt - als alte und renommierte internationale Hilfsorganisation - neben der allseits bekannten Problemstellung "Polio Plus" das Thema "Wasser - Gesundheit - Hygiene" als nächstgrößten Ziel- und Programmschwerpunkt. In der internationalen Organisation ist der Sektor "WASRAG - Water & Sanitation Rotary Action Group" mit seinem Programmportfolio "WASH - Water - Sanitation - Hygiene" der größte Schwerpunkt aller sonstigen internationalen Engagements. In Deutschland hat sich dieses Programm mit seinen internationalen Projekten unter dem Dach der Organisation "Wasser ohne Grenzen" konstellierte:

Wo stehen wir heute?

Die Menschheit verbraucht heute siebenmal so viel Wasser wie vor hundert Jahren. Nach aktuellen Prognosen werden Mitte des 21. Jahrhundert rund 40 Länder unter Wassermangel leiden. Vor allem in Afrika, dem Mittleren Osten, Indien und Asien spitzt sich die Lage zu. Derzeit haben etwa 748 Millionen Menschen (lt. World Water Development Report 2015 der UNO) keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Darüber hinaus und mindestens so wichtig ist die Tatsache, dass etwa 2,5 Milliarden keinen Zugang zu Sanitäreinrichtungen haben, was zu massiven Umweltverschmutzungen führt.

Die Menschen in Nordamerika verbrauchen im Schnitt mehr als 6.000 Kubikmeter Wasser pro Jahr. In den ärmsten Ländern Afrikas liegt der Wert bei unter 700 Kubikmetern. Der tägliche Wasserverbrauch pro Person beträgt in Europa 115 Liter, in Afrika 15 Liter. In Äthiopien stehen pro Kopf und Jahr weniger als 50 Kubikmeter Trinkwasser zur Verfügung. Frauen und Kinder in diesen Ländern sind oft 15 bis 20 Kilometer täglich unterwegs, um Wasser zu holen.

Welche Folgen für die Gesundheit?

Aufgrund von Umweltverschmutzungen verschlechtert sich die Wasserqualität weltweit. Die Infrastruktur in den Entwicklungsländern weist zudem erhebliche Mängel auf und in manchen Regionen gelangen 90 Prozent der Abwässer unbehandelt in den Wasserkreislauf.

Etwa 1,8 Millionen Kinder sterben jährlich an den Folgen unzureichender Wasser- und Sanitärversorgung. Global gesehen sind fast 80 Prozent der Erkrankungen auf schlechte Wasserqualität zurückzuführen. Die Menge des verfügbaren Trinkwassers ist um ein Drittel in 25 Jahren gesunken.

Schwierige Entscheidungen

Wasser ist endlich. Wir verfügen über eine konstante Menge dieser kostbaren Ressource, die zwar begrenzt recycelbar ist und so vielerorts erhebliche Verschmutzungen aufweist. Permanentes Wachstum und der Schutz unserer Ressourcen sind schwer unter einen Hut zu bringen. Wir müssen eine Balance finden zwischen aktueller und potenzieller Nutzung und mitunter auch zwischen Staaten, die

zu potenziellen Rivalen werden für ein Produkt, das so lebensnotwendig ist wie die Luft.

Behandeln wir unser Wasser wie eine kostbare Ressource, die allen gehört, oder unterwerfen wir es den Gesetzen des Marktes? Es wird nur in Ausnahmen und durch sehr teure und energie-intensive Entsalzungsanlagen vor allem in Küstennähe gelingen, das Angebot zu erhöhen, darin stimmen Umweltschützer und Ökonomen überein. Die Lösung liegt meist darin, die Nachfrage nach Wasser zu reduzieren, die Verteilung gerechter zu gestalten und Abwasser soweit als möglich aufzubereiten und so wiederverwendbar zu machen.

Was können wir unternehmen?

Der Zugang zu Wasser ist ein universales Recht. Aus Deutschland heraus setzt sich die Rotary-Organisation »Wasser ohne Grenzen« dafür ein, einen Beitrag zu leisten, in besonders kritischen Situationen wie Schulen und Klein-Krankenhäusern möglichst vielen Menschen einen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Hierüber hilft Rotary International dabei, diese lebensnotwendige Ressource dauerhaft bereitzustellen, zu sichern, zu schützen und zu erhalten. Die Themen umfassen dabei folgende Aktionsfelder:

- ❖ Ausbildung Wasser/-Technik
- ❖ Wasserbau
- ❖ Wasserkraft
- ❖ Trinkwasser
- ❖ Wasseraufbereitung
- ❖ Brunnenkunst
- ❖ Abwasser / Kanalisation / Hygiene
- ❖ Bewässerung

Wo setzt nun das gemeinsame Engagement der 7 Rotary Clubs der Region Augsburg Land konkret an?

Die Präsidenten von 7 Rotarischen Clubs haben sich im April 2018 zu einer Kongregation zusammengefunden, in der im Zusammenhang mit der Augsburger Bewerbung für die Anerkennung als UNESCO-Welterbe gezielt Kooperationspartner aus Gesellschaft und Wirtschaft sondiert und auf gemeinsame Interessen abgeprüft wurden. So bestehen zu dieser Programmausrichtung mittlerweile enge Kontakte zu UNICEF, Rotary International Zurich, Rotary Afrika, Rotary Water Group WASRAG, zur GWP (German Water Partnership) sowie zu ersten interessierten Unternehmen der Branche.

Im Ergebnis wurden die Arbeiten zunächst für die kommenden 5 Jahre auf Afrika fokussiert. Einer der wichtigsten Partner ist hierbei der Verein KfBiA e. V. und seine Kooperation mit dem Klosterorden St. Ottilien.

Sowohl über ihn als auch über die Einbeziehung von Rotary Clubs International und anderen Non-Profit-Partnern sollen die wichtigsten Problemregionen in Afrika - vornehmlich die Länder Togo, Tansania, Uganda, Sambia Mozambique sowie Kenia und Äthiopien bzw. Eritra - abgedeckt werden. Schwerpunktsektor werden dabei zunächst der Bau, die Schulung zum Betrieb und die technische Wartung von klassischen Brunnenanlagen sein. Ergänzend ist ins Auge gefasst, 1 bis 2 Master-Stipendien - ggf. an der TU München - für ein Studium "Wasserwirtschaft/-technik" eines/r afrikanischen Studenten/in zu unterstützen - mit der Maßgabe eines längeren beruflichen Engagements im betroffenen Heimatland. Die Einbeziehung neuer technologischer Lösungsansätze ist für spätere Abschnitte ins Auge gefasst.

Darüber hinaus hat sich die Aktion in einem ersten Schritt kurzfristig bereits mit einer größeren Spende für Wasserrucksäcke PAUL für das Katastrophengebiet in Mozambique konkretisiert.

Wie stellt sich die konkrete Zusammenarbeit mit KfBiA e. V. und Klosterorden Sankt Ottilien dar?

- *Vor-Ort-Sondierungen über bereits bestehende Kontakte aus anderweitigen Engagements St. Ottiliens über zahlreiche Länder (s. o.)*
- *Einbindung rotarischer Clubs vor Ort zwecks Zuführung weiterer internationaler rotarischer Finanzmittel*
- ...
- ...

Zeitlich und inhaltlich haben wir uns eng verknüpft mit dem Bewerbungsprozess von Augsburg als „Welterbe Wasserstadt“ mit Ecktermin Juni 2019. –

Also Daumen drücken und mit Geduld gut mithalten – es wird ein längerer Weg sein!